

Düsseldorf, 15.10.2026

Düsseldorfer Galerien gegen die Vereinnahmung von Kunst und Kultur

Mit großer Besorgnis nehmen wir zur Kenntnis, dass die AfD Düsseldorf am **Montag, den 26. Oktober 2026**, unter dem Titel „Kulturpolitik von rechts!“ zu einer Veranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich in das Heinrich-Heine-Institut auf der Bilker Straße einlädt. Die Veranstaltung soll um 19 Uhr beginnen. Vorher soll es einen Rundgang durch Düsseldorf geben, der am Goethe-Museum beginnen soll.

Auf ihrer Website stellt die AfD dabei Bezüge zu bedeutenden Persönlichkeiten der Düsseldorfer Kulturgeschichte her – unter anderem zu **Heinrich Heine und Joseph Beuys**.

Wir, die Düsseldorfer Galerien, wenden uns entschieden gegen den Versuch, die Geschichte und das kulturelle Erbe unserer Stadt für eine parteipolitische Agenda zu vereinnahmen.

Kunst und Kultur gehören keiner Partei.

Düsseldorf ist eine Stadt, deren kulturelle Identität von Offenheit, Internationalität, Pluralität und dem freien Austausch unterschiedlicher Perspektiven geprägt ist. Kunst entsteht dort, wo Grenzen hinterfragt werden und wo Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht oder politischer Haltung miteinander ins Gespräch kommen.

Gerade deshalb widersprechen wir jedem Versuch, Düsseldorfer Kunst- und Kulturgeschichte für ein politisches Narrativ zu instrumentalisieren, das gesellschaftliche Ausgrenzung befördert.

Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur darf niemals dazu dienen, demokratische Grundwerte auszuhöhlen oder historische Persönlichkeiten nachträglich für eine politische Agenda zu vereinnahmen.

Die Düsseldorfer Galerien stehen für eine Kultur, die Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Stärke begreift.

Wir stehen für eine Stadtgesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft und Überzeugung selbstverständlich zusammenleben und miteinander debattieren können.

Deshalb rufen wir dazu auf:

Lassen wir nicht zu, dass die Düsseldorfer Kulturgeschichte zum politischen Besitzanspruch einer Partei wird.

Verteidigen wir gemeinsam die Freiheit von Kunst und Kultur, die Vielfalt unserer Stadt und die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft.

Düsseldorfs Kultur lebt von ihrer Offenheit, die es zu bewahren gilt.

Kunst ist frei. Kultur ist vielfältig. Düsseldorf bleibt offen.

Unterzeichnende Düsseldorfer Galerien:

Beck & Eggeling International Fine Art

Galerie Bengelsträter

boa-basedonart gallery

Coelner Zimmer

COSAR

Droste Galladé

Art Edition-Fils, Galerie im düwell

Galerie Konrad Fischer

Galerie Kadel Willborn

Galerie Kellermann

Martin M. Leyer-Pritzkow

Linn Lühn

Ludorff

noir blanche

Galerie Ute Parduhn

PAW

Petrine

Galerie Rupert Pfab

Galerie Pretty Portal

Petra Rinck Galerie

Ruttkowski;68

SCHÖNEWALD

Galerie Clara Maria Sels

SETAREH

Sies + Höke

Wolf Stroetmann Galerie

TRONER Galerie

Van der Grinten Galerie

VAN HORN

Galerie Voss

Galerie 3AP

Köln Galerien

Kölner Galerien in Solidarität mit Düsseldorf

Wir, die unterzeichnenden Kölner Galerien, unterstützen aus Solidarität die Initiative der Düsseldorfer Galerien gegen die Vereinnahmung von Kunst und Kultur. Ihr Aufruf lautet:

Düsseldorfer Galerien gegen die Vereinnahmung von Kunst und Kultur

Mit großer Besorgnis nehmen wir zur Kenntnis, dass die AfD Düsseldorf am Montag, den 26. Oktober 2026, unter dem Titel „Kulturpolitik von rechts!“ zu einer Veranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich in das Heinrich-Heine-Institut in der Bilker Allee einlädt. Die Veranstaltung soll um 19 Uhr beginnen. Vorher soll es einen Rundgang durch Düsseldorf geben, der am Goethe Museum beginnen soll.

Auf ihrer Website stellt die AfD dabei Bezüge zu bedeutenden Persönlichkeiten der Düsseldorfer Kulturgeschichte her – unter anderem zu **Heinrich Heine und Joseph Beuys**.

Wir, die Düsseldorfer Galerien, wenden uns entschieden gegen den Versuch, die Geschichte und das kulturelle Erbe unserer Stadt für eine parteipolitische Agenda zu vereinnahmen.

Kunst und Kultur gehören keiner Partei.

Düsseldorf ist eine Stadt, deren kulturelle Identität von Offenheit, Internationalität, Pluralität und dem freien Austausch unterschiedlicher Perspektiven geprägt ist. Kunst entsteht dort, wo Grenzen hinterfragt werden und wo Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht oder politischer Haltung miteinander ins Gespräch kommen.

Gerade deshalb widersprechen wir jedem Versuch, Düsseldorfer Kunst- und Kulturgeschichte für ein politisches Narrativ zu instrumentalisieren, das gesellschaftliche Ausgrenzung befördert.

Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur darf niemals dazu dienen, demokratische Grundwerte auszuhöhlen oder historische Persönlichkeiten nachträglich für eine politische Agenda zu vereinnahmen.

Die Düsseldorfer Galerien stehen für eine Kultur, die Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Stärke begreift.

Wir stehen für eine Stadtgesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft und Überzeugung selbstverständlich zusammenleben und miteinander debattieren können.

Deshalb rufen wir dazu auf:

Lassen wir nicht zu, dass die Düsseldorfer Kulturgeschichte zum politischen Besitzanspruch einer Partei wird.

Verteidigen wir gemeinsam die Freiheit von Kunst und Kultur, die Vielfalt unserer Stadt und die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft.

Düsseldorfs Kultur lebt von ihrer Offenheit, die es zu bewahren gilt.

Kunst ist frei. Kultur ist vielfältig. Düsseldorf bleibt offen.

Mit unserer Unterschrift unterstützen wir als Kölner Galerien diese Initiative aus Solidarität mit unseren Düsseldorfer Kolleg*innen. Gemeinsam setzen wir uns im Rheinland für die Freiheit von Kunst und Kultur, kulturelle Vielfalt und demokratische Grundwerte ein.

Köln Galerien

Unterzeichnende Kölner Galerien:

Galerie Biesenbach

Galerie Boisserée

Galerie Gisela Capitain

Clages

Dittirich & Schlechtriem

DREI

Galerie Helmut Dreiseitel

Galerie Floss & Schultz

Martina Kaiser, Cologne Contemporary Art

Galerie Khoshbakht

Galerie Werner Klein

Galerie Anja Knoess

Galerie Martin Kudlek

La Felce

JARI LAGER Gallery

Martinetz

Galerie Nagel Draxler

Berthold Pott

Galerie r8m

Rehbein Galerie, Thomas und Sylvia Rehbein

SchenkWeitzdörfer, Brigitte Schenk

Galerie Anke Schmidt

Galerie Alex Serra

Sammlung Zander, Susanne Zander